

Ludwig Loretz
Gotthardstrasse 38
6490 Andermatt

FDP
Die Liberalen

Axenstrasse

Verfügbarkeit der Verkehrswege – Lebensader für Uri

Die Sperrung der Axenstrasse und die Verkehrsbehinderungen an der A2 am Lopper mit der zeitweiligen Sperrung des Seelisbergtunnels, dies alles gepaart mit dem Ferienverkehr, haben in den vergangenen Tagen zu massiven Behinderungen des Strassenverkehrs geführt.

Mit einem Paukenschlag wurde uns vor Augen geführt, dass der Verkehr ein wichtiger Motor der Urner Volkswirtschaft ist. Er stellt die Mobilität von Gütern und Menschen sicher. Ein funktionierender Verkehrsfluss auf Strasse, Schiene und Wasser gewährleistet, dass Arbeitskräfte und Waren aber auch Konsumenten zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sind. Nur so sind die Herstellung und der Verkauf von Produkten beziehungsweise Dienstleistungen sichergestellt und damit auch das (Über-)Leben der KMU in Industrie, Handwerk, Tourismus, etc. im Kanton Uri gewährleistet.

Obwohl die Axenstrasse in den letzten Jahrzehnten immer wieder saniert und ausgebaut wurde, genügt sie den heutigen Anforderungen nicht mehr. Bereits 1992 war die Axenstrasse infolge Felssturzgefahr am Ölberg ganze acht Monate vollständig gesperrt. Insbesondere für die Anwohner, Pendler sowie die Schwyzer, Urner und Tessiner Wirtschaft hat eine Sperrung der Axenstrasse schwerwiegende Folgen.

Die Sicherheit und Verfügbarkeit werden nur mit einer neuen Strasse wesentlich erhöht. Deshalb beauftragte der Bundesrat die Kantone Uri und Schwyz ein generelles Projekt „Neue Axenstrasse“ auszuarbeiten und erteilte den beiden Kantonen 2009 die Bauherrschaft. Es sprechen aber noch weitere Gründe für eine „Neue Axenstrasse“.

- ▶ Der Axenverkehr führt mitten durch das Dorf Sisikon. An Spitzentagen sind es bis zu 14'000 Fahrzeuge - für die Einwohnerinnen und Einwohner eine unzumutbare Belastung.
- ▶ Auch der Langsamverkehr kann von der von Sisikon seit Jahren geforderten Umfahrung durch eine baulich angepasste Veloroute entlang der alten Axenstrasse profitieren.

► Zudem muss die Axenstrasse auch als zuverlässige Ausweichroute zum Seelisbergtunnel verfügbar sein.

All diesen Problemstellungen vermag das Projekt der „neuen Axenstrasse“ mit einem Sisikoner Tunnel und einem Morschacher Tunnel gerecht zu werden.

Die Axenstrasse zwischen Brunnen und Flüelen zählte einst zu den kühnsten Strassenbauprojekten in den Schweizer Alpen. Genau diese Kühnheit und der Unternehmmergeist fehlen heute oft in der Politik und deren Mühlen mahlen (zu) langsam. Dies führt zu einem Reformstau und zu einer Verwaltung der Probleme statt zu deren Lösung. Das bestehende Strassennetz ist letztendlich ein Vermögenswert der Bürgerinnen und Bürger, und die Aufgabe der Politik ist es diese Infrastrukturwerte und Standortfaktoren zu bewahren und weiter zu entwickeln.

Verlässliche Verkehrswege sind für den Kanton Uri von enormer Bedeutung. Dabei kommt dem Bau der „Neuen Axenstrasse“ eine Schlüsselfunktion zu. Dieses Projekt erhöht die Verfügbarkeit aber auch die Verkehrssicherheit und entflechtet den Transit- vom Langsamverkehr. Im Rahmen der Netzvollendung Nationalstrasse N4 muss die jahrzehntelange Pendenz der Axenstrasse nun mit der entsprechenden Dringlichkeit umgesetzt werden.



A. Horech

Andermatt, 12. August 2019